

FRAUEN BAUEN

MÜNCHEN

SOMMERSEMESTER 2024

Frauen Bauen München MA Seminar

JANA HARTMANN
ZORA SYREN

LEHRSTUHL FÜR
STÄDTISCHE ARCHITEKTUR

MA SEMINAR 6 ECTS
SOSE 2024

Hintergrund

„Überall arbeitete ich als Architektin, wenn ich nicht zwischendurch, um Geld zu verdienen, Kellnern oder irgendetwas anderes tun musste.“¹

Dieses Zitat der Architektin Karola Bloch (1905-1994) zeigt sinnbildlich die schwierigen Bedingungen unter denen sie in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts als eine der ersten Architektinnen gewirkt hat. Bereits im Jahr 1905 wurden Frauen an der TU München zum Studium zugelassen, doch bis heute bilden Werke von Architektinnen einen blinden Fleck in der Stadtgeschichtsschreibung - welche Bauten in der „zweiten Reihe“ der Stadt München gehen auf diese Frauen zurück?

Bis heute wird oftmals schlicht angenommen, dass es bis in das späte 20. Jahrhundert keine praktizierenden Architektinnen gegeben habe. Informationen über ehemals praktizierende Architektinnen sind nur wenige vorhanden und diese schwer recherchierbar. Die Arbeiten von Architektinnen, die vor dem Internetzeitalter bis in die 90er Jahre praktiziert haben, sind bis dato kaum publiziert, das Material höchstens analog und eine digitale Präsenz existiert nicht. Auch gibt das lange dominante Format der Monografie in der Architekturschreibung wenig Offenheit, um die Arbeit mehrerer Personen, Mitwirkender oder Partnerinnen abzubilden.² Demnach ging das Wissen um die Autor*innenschaft bedeutender Architektinnen verloren. Bis heute spiegelt sich die geringe Anzahl an Büros, die von Frauen geführt wurden, auch in den Sammlungen wider. So ist es in der Lehre an Architekturschulen immer noch möglich, dass Student*innen ein Studium absolvieren, ohne jemals die Namen von Frauen gehört zu haben, die vor 1990 in der Architektur tätig waren.

FRAUEN BAUEN München

Das Projekt „FRAUEN BAUEN München“ wird nun erstmals einen Überblick ausgewählter Bauten von Architektinnen der modernen und spätmodernen Architektur in München geben, und damit eine wesentliche Grundlage für deren zukünftige Sichtbarkeit im architektonischen Diskurs schaffen. Mit Hilfe einer Webseite wird ein breites Publikum eingeladen, Architektinnen und ihr Wirken kennenzulernen. Die weitgefächerten Tätigkeits- und Themenfelder ihrer Arbeitswelt und die damit verbundenen Herausforderungen, werden aufgezeigt, Interviews geben Einblicke in ihre Erfahrungen. Das Projekt ist eine interdisziplinäre Kollaboration des Lehrstuhls für Städtische Architektur mit Doris Hallama vom Lehrstuhl für Theorie und Geschichte von Architektur, Kunst und Design, und Anna Jacob vom Lehrstuhl für Entwerfen und Konstruieren. Der Launch der Website wird im Herbst 2024 von einer Ausstellung in der Architekturgalerie München mit Veranstaltungen und öffentlichen Führungen begleitet.

1 Karola Bloch, Meine Arbeit als Architektin, in: Anne Frommann, W. Schröter (Hg.), Ich gehe zu jenen, die mich brauchen, zum 85. Geburtstag von Karola Bloch, Mössingen-Talheim 1991, S.137

2 Vgl. Despina Stratigakos, „Unforgetting Women Architects: From the Pritzker to Wikipedia,” Places Journal, April 2016. Accessed 13 Feb 2023. <https://doi.org/10.22269/130603>

Aufgabe

Im Sommersemester befassen wir uns in einem kompakten Seminar mit dem Thema "FRAUEN BAUEN München".

Über die Zusammenschau ausgewählter Bauten von Münchner Architektinnen aus den Jahren 1900 - 2000, sowie über das Recherchieren und Referieren wollen wir uns die Geschichte und die architektonischen Konzepte der Bauten erarbeiten.

Untersucht werden ca. 15 ausgewählte Projekte.

Die Bearbeitung erfolgt in Einzelarbeit mit folgenden Bausteinen:

- Zusammenfassung über Idee, Konstruktion, Geschichte des Gebäudes bzw. der Architektinnen, Anekdoten etc.
- Zeichnerische Aufarbeitung der Pläne
- Photographische Dokumentation
- Herausarbeiten eines Details

Rahmen und Organisation

Einzelarbeit

Das Projekt wird selbständig bearbeitet. Eine vollständige Leistungserbringung und die Teilnahme sowohl an den Besprechungen als auch an der Schlusskritik und den Seminarterminen wird vorausgesetzt. Die Arbeit wird über drei Besprechungen betreut. Eine eigenständige, strukturierte Bearbeitung wird daher vorausgesetzt.

Datenaustausch

Planmaterial und Datenaustausch via moodle. Über moodle stellen wir Material zur Verfügung und bieten gleichzeitig eine Austauschplattform für das erarbeitete Material und die Schlussabgabe.

Termine

Montag 22.04.2024 16 Uhr Raum 3120 LSA
Kick-Off Verteilung Referenzen

Montag **06.05.2024** 14 Uhr Raum 3120 LSA
Abgabe Fotografien

Montag 27.05.2024 14 Uhr Raum 3120 LSA
Besprechung

Montag **17.06.2024** 14 Uhr Raum 3120 LSA
PIN UP

Montag 24.06.2024
finale Abgabe digital

Die oben genannten Termine, sind Pflichttermine.
Eine vollständige Leistungserbringung und die Teilnahme an den Besprechungen werden vorausgesetzt.

Abgabeleistung

1. ein Booklet DIN A4 pro Architektin mit:

- Zusammenfassung Lebenslauf
- ggf. Zusammenhang der verschiedenen Architekt*innen etc.
- Beschreibung Idee, Konstruktion, Geschichte des Gebäudes bzw. der Architektinnen, Anekdoten etc. in Textform
- Zeichnerische Aufarbeitung der Bestandspläne
- eigene Photographische Dokumentation
- Herausarbeiten eines spezifischen Details
- Originalfotos
- Quellenangaben

Layout entsprechend der INDD-Datei „Broschüre Masterlayout“, steht zum Download bereit.

2. Pläne analog DIN A2

Gefordert sind mind. 3 aussagekräftige Fotografien der Bauten im aktuellen Zustand in Farbe. Haltet euch bitte an die Vorgaben der Pläne, die wir auf moodle hochgeladen haben.

3. Kontaktliste

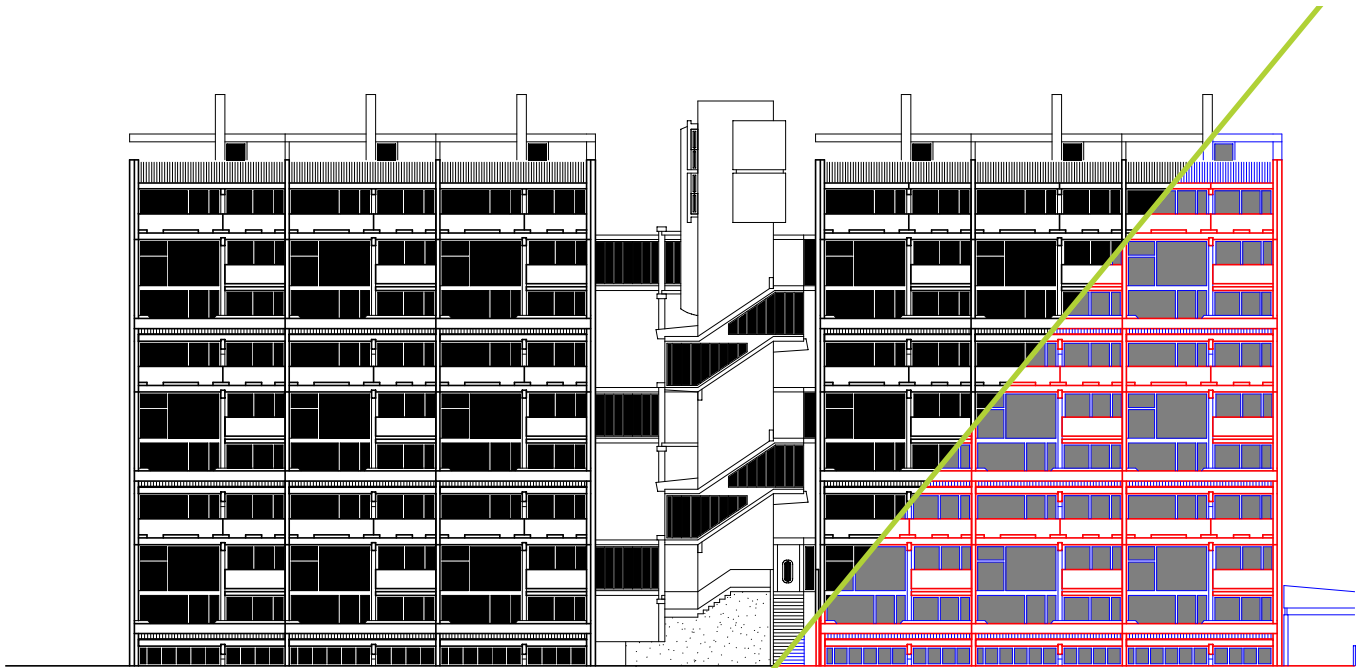
4. weiterführende Materialien wie Skizzen, Originalpläne, Modelle etc.

Die Beiträge sind als verpackte InDesignpakete abzugeben.

Zeichnungen als Illustratordateien in InDesign einzufügen.

Die Vorlage „Zeichentechnik“ steht zum Download bereit und ist einzuhalten!

Plandarstellung



10m

